



Pressemitteilung
Luxemburg, den 11. April 2019

Prüfer untersuchen Innovationsförderung der EU für KMU

Der Europäische Rechnungshof prüft derzeit die EU-Regelung zur Förderung von Innovationen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), einschließlich Start-up-Unternehmen. Dabei wird das Augenmerk der Prüfer insbesondere auf der Relevanz und Wirksamkeit des 2014 eingeführten KMU-Instruments liegen. Außerdem werden sie untersuchen, ob die Europäische Kommission die Herausforderungen angegangen ist, vor denen KMU mit hohem Innovationspotenzial stehen.

Den europäischen KMU bereitet es große Schwierigkeiten, aus wissenschaftlicher Forschung resultierende Innovationen zu verwerten. Projekte mit hohem kommerziellem Potenzial scheitern allzu oft zu dem kritischen Zeitpunkt, zu dem zwischen öffentlicher und privater Finanzierung eine Lücke klafft. Um diese Lücke zu schließen, hat die EU das sogenannte KMU-Instrument aufgelegt, das in das Pilotprojekt zum Europäischen Innovationsrat eingebunden wurde.

Zielsetzung dieses Instruments sind Ausbau und Nutzung des Innovationspotenzials von KMU und Start-up-Unternehmen, indem die Vermarktung von Forschungsergebnissen durch den Privatsektor stimuliert wird. Auf diese Weise sollen Forschungsideen in marktfähige innovative Produkte oder Dienste umgewandelt werden. Das Instrument ist für den Zeitraum 2014-2020 mit 3 Milliarden Euro ausgestattet und bietet auch Hilfestellung in Form von Coaching, Vernetzung und anderen Unterstützungsmaßnahmen, um zusätzliche Investitionen zu mobilisieren.

Der Hof hat heute eine Prüfungsvorschau zur Innovationsförderung der EU für KMU veröffentlicht. Prüfungsvorschauen liefern Informationen zu einer laufenden Prüfungsaufgabe. Sie dienen all denjenigen als Informationsquelle, die sich für bestimmte Politikbereiche oder Programme, zu denen Prüfungen im Gange sind, interessieren.

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

"Die EU hat dieses Instrument aufgelegt, um die Lücke zu schließen, die sich für viele KMU an dem Punkt auftut, an dem es gilt, Innovationen vom Laborstadium zur Marktreife zu bringen", so Alex Brenninkmeijer, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Die Prüfung soll Aufschluss darüber geben, wie gut durchdacht dieses Instrument ist und wie gut es verwaltet wird."

Innerhalb der Europäischen Kommission ist die Generaldirektion Forschung und Innovation für die Gestaltung der strategischen Aspekte des KMU-Instruments zuständig. Die Umsetzung des Instruments wird dagegen von der Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME) betreut.

Im Rahmen der Prüfung wird bewertet, ob das KMU-Instrument die Innovationsförderung für KMU wie geplant und erwartet erbringt. Die Prüfer werden insbesondere untersuchen, ob

- o das KMU-Instrument zweckmäßig gestaltet ist und überwacht wird, damit es dem Bedarf von KMU auch entspricht;
- o die Kommission geeignete Maßnahmen ergriffen hat, um die Herausforderungen anzugehen, vor denen KMU mit hohem Innovationspotenzial stehen.

Hinweis für den Herausgeber

Der Prüfungsbericht wird voraussichtlich Ende 2019 veröffentlicht.